

# Jetzt fangen wir zum Singen an (EG f. Thüringen 541)

1. Jetzt fan-gen wir zu sin-gen an, Hal-le-lu-ja. Ver-  
2. In Ar-mut kommt der Herr der Welt, Hal-le-lu-ja. Ein  
3. Drum sin-gen wir mit gro-ßem Schall, Hal-le-lu-ja. Gott

neh-met all, was sich ge-tan. Hal-le-lu-ja. Ein  
Kö-nig oh-ne Macht und Geld, Hal-le-lu-ja. Der  
ist bei uns und ü-ber-all, Hal-le-lu-ja. Die

Stern, so hell wie Son-nen-schein, er-leuch-tet uns-re Nacht. Kein  
Got-tes-sohn als klei-nes Kind wird un-ter uns bald sein, er  
gan-ze Welt ist vol-ler Freud, kommt, stimmt ein Lob-lied an in

Mensch muss mehr im Fins-tern sein. Hal-le-lu-ja.  
bringt uns Frie-den, nimmt die Sünd. Hal-le-lu-ja.  
die-ser weih-nacht-li-chen Zeit. Hal-le-lu-ja.

Textbearbeitung: Martin Bogdan  
Melodie: Tobi Reiser  
Satz: J.O. Küstermann 2001